Trauer im Leben Raum geben

Grundlagen der Familientrauerbegleitung

36 á 45 Minuten - UE Anwesenheit in Seminaren, 8 UE á 45 Minuten Peergruppentreffen

Die Grundlagen-Seminarreihe zu Trauerbegleitung versteht sich als elementarisierter Einstieg in die Thematik und nimmt wesentliche Aspekte der Trauerbegleitung in den Blick.[[1]](#footnote-1)

Vier Säulen tragen die grundlegende Seminarreihe und ermöglichen den Teilnehmer: innen erste Schritte in die Begleitung von Menschen mit Verlusterfahrungen.

* Wissen aneignen und verstehen lernen (Wissenserwerb)
* Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und erweitern (Didaktik der Trauerbegleitung)
* eigene Erfahrungen erinnern, bedenken und einordnen (Selbsterfahrung)
* eigenes Handeln reflektieren (Haltung der Trauerbegleitung)

Die einzelnen Seminarblöcke sind miteinander vernetzt und bieten jeweils zu allen vier Säulen Lern- bzw. Weiterentwicklungsmöglichkeiten an.

Die Durchgängigkeit der Selbsterfahrung (Prozess der einzelnen Teilnehmer: innen sowie der Gruppe) wird durch eine, bei allen Seminarteilen anwesende, Seminarleitung gewährleistet.

Die Grundlagen-Seminarreihe ist aufgeteilt in drei Module. Zusätzlich zu den einzelnen Seminarteilen treffen sich die Teilnehmer: innen zwischen den Seminarblöcken in Peergruppen um sich angeleitet über ihre Erfahrungen auszutauschen. Eine durchgängige Anwesenheit ist für den erfolgreichen Abschluss der Seminarreihe notwendig.

Modul 1

|  |
| --- |
| Inhalte |
| * Gemeinsam das Seminar einrichten und Regeln festlegen   kennenlernen, Regeln die in dieser Seminargruppe gelten sollen (z.B. Verschwiegenheit, eigene Erfahrungen sind selektiv willkommen, Arbeitsweise und Seminarorganisation kennenlernen…)   * Annäherung an die Begriffe Verlust, Tod und Trauer, Trauerbegleitung * Entwicklung von Trauerbegleitung: von der Sterbebegleitung zur Trauerbegleitung und von Phasen, Aufgaben bis zum Prozess, (Sprache der Trauer, Haltung, Menschen die Trauerbegleitung prägen) * Trauerreaktionen in ihrer Unterschiedlichkeit erkennen und mit ihnen umgehen lernen * Eigene Erfahrungen in Verlustsituationen * Didaktik der Trauerbegleitung: erste Möglichkeiten der Trauerbegleitung |
| Qualifikationen I Die Teilnehmer: innen |
| Wissen aneignen und verstehen lernen I eigene Erfahrungen von Verlust und Trauer erinnern, bedenken und einordnen   * erarbeiten Regeln für die Arbeit, den Austausch, das Miteinander in der Seminargruppe: z.B. Nähe und Distanz, zuhören und sprechen, selektiv eigene Erfahrungen einbringen, Wünsche an Referent: innen, Wünsche an die Gruppe, Wünsche an die Seminarleitung… * Kennen in kurzen Zügen die Entwicklung und Unterschiede von Sterbe- und Trauerbegleitung * sprechen über Verlust, Tod und Trauer – nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern auch im Blick auf die Begleitung von Menschen mit Verlusterfahrungen * lernen unterschiedlichste Reaktionen von trauernden Menschen kennen und können diese mit Erfahrungen aus ihrem eigenen Leben und Lebensumfeld (Arbeit, Familie, Schule …) in Verbindung bringen. Sie lernen dadurch bereits die verschiedenen Arbeitsfelder der Trauerbegleitung kennen. * lernen erste Begleitungsmöglichkeiten von Menschen mit Verlusterfahrungen kennen und reflektieren diese gemeinsam |
| Lernangebot für die Peergruppenarbeit |

Modul 2

|  |
| --- |
| Inhalte |
| * Grundlegende Modelle der Trauer- und Lebensbegleitung * Menschen in individuellen Verlust- und Trauersituationen wahrnehmen und diese benennen * Didaktik der Trauerbegleitung: Rituale beim Abschiednehmen, Verabschiedungsrituale am Grab |
| Qualifikationen I Die Teilnehmer: innen |
| Wissen aneignen und verstehen lernen I Handlungsmöglichkeiten erarbeiten I eigene Erfahrungen von Verlust und Trauer erinnern, bedenken und einordnen   * lernen zwei Grundlegende Modelle der Trauerbegleitung kennen und reflektieren diese auf der Grundlage von eigenen Erfahrungen * können wesentliche Aspekte der vorgestellten Modelle benennen und in Filmen, Bilderbüchern, Liedern, Erfahrungen aus dem eigenen Lebensumfeld erkennen * werden sensibel für eine gender- , kinder-, generationen- und kulturgerechte Trauerbegleitung * lernen verschiedene Rituale kennen die trauernde Menschen in Situationen des Abschieds unterstützen können |
| Lernangebot für die Peergruppenarbeit |

Modul 3

|  |
| --- |
| Inhalte |
| * Kommunikation in der Trauerbegleitung   Meine Bedürfnisse, meine Ziele, meine Hypothesen in Gesprächen mit trauernden Menschen und was sie , die trauernden Menschen, wirklich brauchen können   * Nonverbale Kommunikation (Körperhaltung, Mimik, Gestik…) * Verbale Kommunikation (miteinander ins Gespräch kommen, Worte finden, aktives Zuhören, Empathie/Mitgefühl/Mitleid…) * Trauergespräche planen, auch unter dem Aspekt von self care * Didaktik der Trauerbegleitung: kleine Dinge, Lieder, Texte, Bilderbücher in der Trauerbegleitung |
| Qualifikationen I Die Teilnehmer: innen |
| Wissen aneignen und verstehen lernen I Handlungsmöglichkeiten erarbeiten I eigene Erfahrungen von Verlust und Trauer erinnern, bedenken und einordnen I eigenes Tun reflektieren   * reflektieren ihr bisherige Idee von Trauerbegleitung und können am Ende des Grundlagen-Lehrgangs benennen, welche Art der Trauerbegleitung sie anbieten wollen (Haltung, Methoden, Setting…) * wissen um die Wirkung von nonverbaler sowie verbaler Kommunikation * planen Gespräche mit Menschen mit Verlusterfahrungen und legen dabei einen Fokus auf das Beachten der eigenen Gefühle und Verlusterfahrungen * kennen kreative Einsatzmöglichkeiten in der Trauerbegleitung |

Zum Abschluss und der Zertifizierung der Basismodule gehört eine Projektarbeit im eigenen (Berufs)Umfeld, die in einem vereinbarten Modul vorgestellt wird und ein Abschlussgespräch, in dem über die Eignung bzw. das was die betreffende Person für eine Eignung noch benötigt, gesprochen wird. In diesem Abschlussgespräch wird sowohl auf den Prozess der Person, die Projektarbeit eingegangen. Es können auch noch Fragen an die Person gestellt werden, um herauszufinden, wie gefestigt sie im Umgang mit trauernden Menschen und dem vermittelten Wissen ist. Die Lehrgangsleitung behält es sich vor, für das Zertifikat noch weitere Schritte, wie Supervision, Hospitationen oder ähnliches zu fordern.

Inhalte für einen Aufbaulehrgang (da fehlt noch einiges…) Bitte hier ergänzen

Arbeitsfelder der Trauerbegleitung (Familien, Arbeitsplatz, Schule, Kindergarten, Vereine, Nachbarschaften, …)

Trauerreaktionen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten (Kultur, Religion…)

Humor

Infos von und Vernetzung mit Bestatter: innen, Ritualbegleiter:innen

Trauernde Männer begleiten: Männer trauern |anders|

Reflexionstagebuch im Aufbau-Lehrgang warum nur im Aufbau-Lehrgang? Ich würde das auch schon in den Basismodulen anregen.

Reflektierte Selbsterfahrungen: GehSpräche, Schreibwerkstatt, eigenen Gefühle, Dialog

Projekt im eigenen Lebens- oder Arbeitsumfeld auch das würde ich sowohl in den Aufbau- als auch Basismodulen andenken.

Trauer bei Suizid

Krisenintervention, die ist im Basismodul unumgänglich.

Arbeitsfelder: Schule, Kindergarten, Arbeitsplatz, Krankenhaus, Familie, junge Menschen, ältere Menschen, Paare, queere Menschen, Flüchtlinge, Randgruppen, …..

TrauerRaum geben

Aufbau-Lehrgang Trauerbegleitung

Der Aufbau-Lehrgang zu Trauerbegleitung versteht .[[2]](#footnote-2)

Wie im Grundlagen-Lehrgang bieten auch hier folgende vier Aspekte den Rahmen der Seminare. Sie ermöglichen eine Vertiefung der Kenntnisse aus dem Grundlagen-Lehrgang, eröffnen weitere Arbeitsfelder der Trauerbegleitung und bieten vertiefende Didaktik der Trauerbegleitung an.

* Wissen aneignen und verstehen lernen (Wissenserwerb)
* Handlungsmöglichkeiten erarbeiten (Didaktik der Trauerbegleitung)
* eigene Erfahrungen erinnern, bedenken und einordnen (Selbsterfahrung)
* das eigene Tun reflektieren (begleitete Praxis)

Zusätzlich werden die Teilnehmer: innen angeleitet ein Projekt in ihrem eigenen Lebens- bzw. Arbeitsumfeld zu konzipieren, durchzuführen sowie den Teilnehmer: innen im Rahmen des Lehrgangs vorzustellen. Fachliche, didaktische und supervisorische Begleitung in der Planungs-, der Durchführung- sowie der Reflexionsphase werden zur Verfügung gestellt .

Die einzelnen Seminarblöcke sind miteinander vernetzt und bieten jeweils zu allen vier Säulen Lern- bzw. Weiterentwicklungsmöglichkeiten an.

Die Durchgängigkeit der Selbsterfahrung (Prozess der einzelnen Teilnehmer: innen sowie der Gruppe) wird durch eine bei allen Seminarteilen anwesende, Seminarleitung gewährleistet. Bezieht sich das auf die Basismodule? Ich weiß nicht ob wir garantieren können, dass dieselbe Person die Seminarleitung auch in den Aufbaumodulen macht.

Weil mein Grün dem von Bernhard zu ähnlich wäre, habe ich mich für einen Erdton entschieden. Lg. Astrid

1. Vgl. auch Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT) <https://www.trauerbegleiten.at/download/Curricula_BAG_Trauerbegleitung_lv.pdf>, abgerufen am 16.12.2022 [↑](#footnote-ref-1)
2. Vgl. auch Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT) <https://www.trauerbegleiten.at/download/Curricula_BAG_Trauerbegleitung_lv.pdf>, abgerufen am 16.12.2022 [↑](#footnote-ref-2)